

Herrnwahlthann ist Silberdorf

Beim niederbayerischen Bezirksentscheid von „Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden“ holt Herrnwahlthann die Silbermedaille



Herrnwahlthann hat sich 2013 im Landkreis Kelheim für den Bezirksentscheid von „Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden“ qualifiziert. So reiste am 17. Juli die niederbayerische Kommission an um den Ort zu bewerten. Kreisfachberater Nadler fasste zusammen: „In Herrnwahlthann hat alles geklappt wie am Schnürchen.“ Die Vorbereitung hat die Vereinsgemeinschaft übernommen.

Gold haben die Orte **Perlesreuth** (Landkreis Freyung-Grafenau) und **Wiesenfelden** (Landkreis Straubing-Bogen) gewonnen. Neben **Herrnwahlthann** ging eine Silbermedaille an **Niebling** (Landkreis Freyung-Grafenau) und mit

Bronze wurden ausgezeichnet **Baierbach** (Landkreis Landshut), **Gschwendt** (Landkreis Straubing-Bogen), **Niederhöcking** (Landkreis Dingolfing-Landau), Oberndorf (Landkreis Kelheim) und **Ulbering** (Landkreis Rottal-Inn).

Eine 20-seitige Bewerbungsbroschüre stellt den Ort vor, gegliedert nach den fünf Themenschwerpunkten Entwicklungskonzepte/wirtschaftliche Initiativen, Soziale und kulturelle Aktivitäten, Baugestaltung und –entwicklung, Grüngestaltung und -entwicklung sowie Dorf in der Landschaft.



Darüber hinaus wurde die Entwicklung von Herrnwahlthann mit dem **Sonderpreis** des Verbandes für Ländliche Entwicklung Niederbayern für „die gelungene Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft belohnt.

Die **Abschlussfeier** findet am Freitag, den 14. November in der Festhalle in Geiselhöring statt.

Donnerstag 17. Juli 2014: „Feiertag in Herrnwahlthann!“ So hat die Vereinsge-

meinschaft die Dorfbevölkerung eingeladen und die Leute sind sehr zahlreich gekommen und haben super mitgemacht.

Empfangen wurde die Bewertungskommission am Pfarrhof mit Blasmusik der Kapelle Toni Schmid. Im Innenhof begrüßten der Sprecher der Vereinsgemeinschaft, Gemeinderat Franz Schmidbauer, stellvertretende Landrätin Hannelore Langwieser, Bürgermeister Erwin Ranft und VG-Vorsitzender Herbert Blaschek die Kommissionsmitglieder, die sich anschließend persönlich vorstellten.

Grundschulkinder sagten was sie machen: „Ich singe im Kinderchor“, „ich spiele Faustball“ usw., wobei jeder Satz endete „und da bin i dahoam.“ Mit dem gemeinsam gesungenen „Thannerer-Lied“ wurde die Begrüßung beendet.

Die erste Besichtigungsstation war die **Pfarrkirche** und der sie umgebende Friedhof sowie das Pfarrheim. Nach einer kurzen Erklärung von Pfarrer Walter Csar sang man gemeinsam „Großer Gott wir loben dich.“

Währenddessen begleiteten die beiden Feuerwehrvorstände Max Deufel und Alexander Kellerer die für **„Dorf in der Landschaft“** zuständigen Kommissionsmitglieder bei einer Fahrt um das Dorf im Außenbereich und versorgten sie mit Informationen.

Innerorts ging vom Pfarrheim ein paar Schritte weiter zum benachbarten **Kindergarten St. Leonhard**. Hier wurden die Kommissionsmitglieder von den Kindern und den Mitarbeiterinnen mit dem Lied „Wer will gesunde Kinder sehen, der muss in den Kindergarten gehen“ begrüßt. Leiterin Rosi Festl führte durch die Räume inklusive Kneipp-Anlage.

Die nächste Station war das gerade im Bau befindliche Baugebiet **„Am Bräukeller.“** Altbürgermeister Max Schober erzählte von einst und heute. So werde aus dem Brachland der ehemaligen Ziegelei ein sehr schönes Baugebiet mit so viel Grün wie man es selten antrifft.

Weiter ging es zur **Biobäckerei Geiger**, wo bei den heißen Temperaturen eine Rast mit Apfelsaft des Mostvereins und individuellen Teigwaren (Tanne, Storchennest) der Bäckerei den Beteiligten sichtlich gut taten. Und sogar die Störche flogen zweimal im Tiefflug über die Gäste hinweg als wollten sie auf sich aufmerksam machen.

Über die **Alte Ringstraße** führte die Begehungsrouten zu einer herrlichen Blumenwiese gegenüber der Bushaltestelle. Sie wurde errichtet im Rahmen der OGV-Aktion **„Niederbayern blüht auf“** von den Mitgliedern des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins. Hans Thalhofer erläuterte die Gestaltung des Platzes um die Bushaltestelle im Rahmen der Dorferneuerung.

Danach wurden die Kommissionsmitglieder zum **Sport- und Freizeitgelände** geführt, begleitet von zahlreichen Dorfbewohnern. Auf dem Faustballplatz zeigten die Nachwuchsmannschaften wie Faustball geht und TV-Vorstand Franz Schmidbauer sagte den Gästen, dass hier zwei bayerische-Meister-Mannschaften spielen, die die Titel vor kurzem errungen haben. Großes Interesse fand der mit Schilf bepflanzte Naturbadeweiher. Mit dem Bus ging es zurück in die Dorfmitte, zu **Stanglbräu**, wo Hans Thalhofer die Entwicklung von dem einst verfallenen Brauereigebäude zum modernen Landgasthof mit Hausbrauerei und Pension mit 50 Betten, erläuterte. Die Dorferneuerung habe zu dieser positiven Entwicklung sehr viel beigetragen.

Dann stand noch der Besuch der Stanglbräu-Malztenne mit einer **Fotoausstellung** vom Dorfarchiv Herrnwahlthann auf dem Programm. Helmut Wartner und Martin Spägle, die uns bei „Dorfentwicklung Herrnwahlthann“ betreuen, erläuterten, was im Rahmen dieses gemeindlichen Programms umgesetzt wurde.

Bei herrlichem Sommerwetter, der Musik von der Kapelle Toni Schmid sowie Schweinsbraten mit Knödel und dem vorzüglichen Stanglbräu-Bier endete im Biergarten die Präsentation von Herrnwahlthann. Es ist eine zeitliche Punktlandung gelungen. Nach den Ausführungen von Kommissionsmitgliedern zu den fünf Themenbereichen wurden sie mit kleinen Gastgeschenken (Herrnwahlthanner Briefmarken und Herrnwahlthanner Knäckebrötchen) verabschiedet.

Groß war die Freude als zwei Tage später die E-Mail lautete: Herrnwahlthann ist ein Silberdorf.



„Herrwalthann blüht auf“: Ein Wiesenbesitzer stellte den Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins sein Grundstück für diese Augenweide zur Verfügung.

Fotos: Weigert